

LVR-Industriemuseum Solingen

Gesenschmiede Hendrichs

Schlagwörter: [Industriemuseum](#), [Schmiede](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Museen

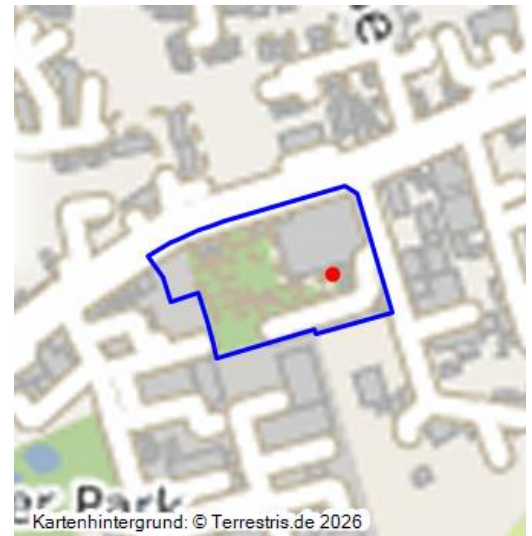
Gemeinde(n): Solingen

Kreis(e): Solingen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ein Scherenrohling in der Gesenschmiede Hendrichs des LVR-Industriemuseums Solingen (2023).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Im LVR-Industriemuseum Solingen können Besucherinnen und Besucher den Werdegang einer Schere hautnah erleben. In der ehemaligen Gesenschmiede Hendrichs wird an schweren Fallhämmern rot glühender Stahl zu Scherenrohlingen geschmiedet, Schleiferei und Heimarbeiterwerkstätten veranschaulichen den weiteren Herstellungsprozess. Solingen galt früher als Werkstatt für die Welt. Noch heute sind Schneidwaren „made in Solingen“ Garant für beste Qualität.

„Eine Werkstatt für die Welt“

- so nannte man Solingen im 19. Jahrhundert, denn in der Blütezeit der Solinger Schneidwarenindustrie kam fast alles auf der Welt, was richtig gut schneiden und schnippeln konnte, von hier. Die ganze Stadt war eine einzige Werkstatt. Schmiede, Schleifer und so exotische Berufe wie Augenpliester und Reider fertigten jedes Jahr Millionen von Scheren, Messern und Waffen an.

Auch in der Gesenschmiede Hendrichs standen die Hämmer über Jahrzehnte hinweg nicht still.

Von 1886 bis 1986 wurden hier Rohlinge für die Solinger Industrie geschmiedet. Auch heute noch kann man erleben, wie die Fallhämmer auf den glühenden Stahl schlagen, wie es knallt und zischt, denn die Gesenschmiede Hendrichs ist ein Museum, das noch richtig produziert. Maschinen und Arbeiter der ehemaligen Fabrik wurden vom Museum übernommen und der Produktionsprozess zu Demonstrationszwecken erhalten.

„Sechs Schauplätze, ein Museum“

– dieser Slogan beschreibt treffend die außergewöhnliche Struktur, das Konzept dieses in Europa einmaligen Museums. Sechs denkmalgeschützte, zum Teil komplett erhaltene Fabriken an authentischen Schauplätzen in Oberhausen, Ratingen, Solingen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen und Euskirchen bilden das LVR-Industriemuseum:

- LVR-Industriemuseum Oberhausen (Zentrale) – Zinkfabrik Altenberg, St. Antony-Hütte, Museum Eisenheim, Peter-Behrens-Bau

- LVR-Industriemuseum Ratingen – Textilfabrik Cromford
- LVR-Industriemuseum Solingen – Gesenkschmiede Hendrichs
- LVR-Industriemuseum Bergisch Gladbach – Papiermühle Alte Dombach
- LVR-Industriemuseum Engelskirchen – Baumwollspinnerei Ermen & Engels, Oelchenshammer
- LVR-Industriemuseum Euskirchen – Tuchfabrik Müller

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2010)

Wege zum LVR – Anfahrt inklusiv: [LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs](#)

Internet

www.industriemuseum.lvr.de (abgerufen 26.07.2010)

www.lvr.de: Die LVR-Museen (abgerufen 27.03.2012)

www.rheinischemuseen.de (abgerufen 26.07.2010)

Literatur

Hauser, Walter (2021): Ausstellen in Industrieräumen. 30 Jahre Industriekultur im Rheinland. In: Kultur unterwegs: Relevanz einer Instanz, hrsg. von Thomas Schleper, S. 120-130. Berlin. Online verfügbar: books.ub.uni-heidelberg.de , abgerufen am 04.09.2024

LVR-Industriemuseum Solingen

Schlagwörter: [Industriemuseum](#), [Schmiede](#)

Straße / Hausnummer: Merscheider Straße 289-297

Ort: 42699 Solingen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Museen

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1886

Koordinate WGS84: 51° 10 15,14 N: 7° 02 18,1 O / 51,17087°N: 7,03836°O

Koordinate UTM: 32.362.864,56 m: 5.670.655,93 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.664,99 m: 5.671.168,87 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „LVR-Industriemuseum Solingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-FJK-20100726-0017> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

